Tappers verteidigen WM-Titel

Stepptanz: Mit der Small Group holen die Hemsbacher in Prag die Goldmedaille. Es gibt aber auch viele Enttäuschungen.

PRAG/HEMSBACH. Mit großem Jubel und Tränen der Freude, aber auch der Enttäuschung endeten am Sonntagabend die Stepptanz-Weltmeisterschaften für die Pengiun Tappers in Prag. Die Goldmedaille für das Trio Lukas Adamik, Pascal Fetsch und Erik Smailus bei der Erwachsenen 2 (E2)-Small Group, und damit ihre Titelverteidigung war der Höhepunkt für die Tappers. Außerdem ragte die Bronzemedaille der Kids Formation aus Hemsbach heraus. Ihnen die Medaille um den Hals hängen, durfte der langjährige Penguin-Stepptänzer Pascal Stop, der seine Lizenz als Wertungsrichter jetzt in der Tasche hat.

Die drei Weltmeister-Jungs der Tappers gehören praktisch schon zu den Legenden der Hemsbacher Tanzsportabteilung. Seit 2012 steppen sie zusammen, choreografieren und trainieren sich selbst. Neben mehrfachen deutschen Meistertiteln gelang ihnen beim elften WM-Auftritt jetzt die Titelverteidigung mit der leistungs- und temporeichen Kür : „Last call, we are closing“, bei der sie als Kellner den letzten Gast vertreiben wollen. „Unser Sieg war ganz knapp“, freute sich Erik Smailus über die Wertung 1-1-2-1-3-2-3, die USA und Tschechien auf die Plätze verwies.

„Last call, we are closing“ ist die Kür, die Pascal Fetsch (von links), Lukas Adamik und Erik Smailus zum zweiten Mal zur Weltspitze der Small Group Stepptänzer führt. Das Hemsbacher Trio glänzt schon seit 14 Jahren auf höchstem Niveau. BILD: JEROME MAUGE

Favorit verpasst Treppchen

Viele rat- und fassungslose Gesichter gab es bei den Hemsbachern aber bei den weiteren Ergebnissen, sowohl bei der E1-Formation, die im Semfinale ausgeschieden war und am Ende nur den elften Platz belegte, als auch bei der erfolgsverwöhnten E2-Formation, die als Titelverteidiger und Favorit im Finale nur Vierter wurde. Sie wurden im Finale nur Vierter. Die von Jana Matz trainierte Gruppe überzeugte mit vielen technischen Details und hohem Tempo bei ihrer Kür „Next Stop: Color of Love“. Nur die Wertungen der Jurymitglieder fielen nicht wie erhofft aus.

Die zweite E2-Formation der Tappers wurde Zehnter. Die E1-Formation (Königsklasse) unter Trainerin Jenny Knauer verpasste nach dem Ausscheiden im Semifinale ebenfalls einen Spitzenplatz und landete mit der Kür „Sing Sing Sing reimagined“ nur auf einem enttäuschenden elften Rang.

In dem mit 43 Teilnehmern größten WM-Feld der E1 Klasse Solo verpasste Katherina Joswig als 20. den Sprung ins Semifinale, genauso wie Lilian Menges als 23. In der E1-Small Group wurden die Penguins unter 32 Bewerbern am Ende auf Platz 23 gewertet. Auch das E1-Duo Lotte Basler und Sara Starbaty unter Trainerin Jenny Knauer war unter 32 Kontrahentinnen mit Rang 20. zufrieden. Die Junioren 1 Formation mit ihrer Kür „Wolves“ unter den Trainerinnen Ines Fischer und Pia Schuss zeigte eine sehr solide Leistung in dem mit 23 Formationen bisher größten Teilnehmerfeld. „Mit Platz zehn können wir leben“, zeigte sich Trainerin Fischer zufrieden. Die zweite Juniorenformation unter den Trainerinnen Alina Tietze und Annie Block kam mit der Kür „Applaus“ auf Rang 23.

Markus Schäfer, Tanzsport-Abteilungsleiter des TV Hemsbach, lobte die Stimmung seiner 145 Aktiven während der acht Tage: „Es gab mit den beiden Medaillen Höhen, aber auch Tiefschläge. Alle blieben dennoch total motiviert.“